

Besserung...

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 51

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469716>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der neue

HEDIGER

Stumpfen

Mild
süffig
stets die gleiche Qualität

Besserung ...

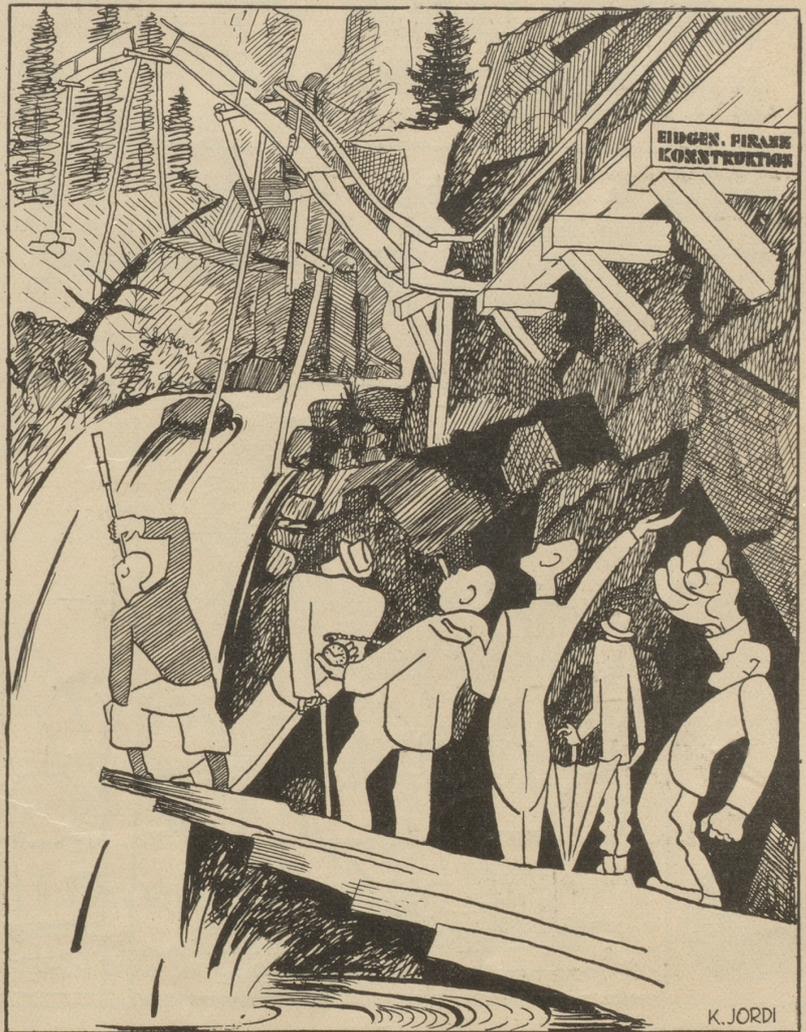
Patient einer Irrenanstalt — mit blühenden Grössenideen — nannte sich Ludwig XIV. Eines Tages konstatierte man eine Besserung. Der Patient glaubte nur noch — Ludwig XII. zu sein ...
FrieBie

Aus der Schule

Es ist in der Geographiestunde. Der Lehrer fragt: «Wo ist Delémont?» Antwortet ein Schüler nach einigem Nachdenken: «Ich glaube Delémont ist in der Nähe von Delsberg!»
Pevo

Logik

«Und ich behaupte, die Logik sei nicht die starke Seite der Frauen.» «Wenn auch die Männer der Logik oft entbehren, so kann ich doch nicht sagen, die Frauen seien ärmer an Logik. Zum Beispiel kam dieser Tage eine Dame in ein grösseres Geschäft und deutete auf ein Stück im Schaufenster. Herrlich, meinte sie. Haben Sie noch andere Stücke. Gewiss, meine Dame! Das war um 9 Uhr 10. Von diesem Augenblick wälzten im umfangreichen Lager des Hauses zwei Angestellte Stück und Stück. Um 12 Uhr 10 blickte die Kundin auf die Armbanduhr, nickte und meinte, wirklich schöne Stücke, aber ich bleibe doch bei dem aus dem Schaufenster. Sieh, das ist doch ganz logisch.» Das Orientteppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich zeigt ebenfalls gerne seine grossen Lagerbestände.



Kritik an der Finanzüberbrückung :

«Mer gseht nid rächt, wo sie anefuehrt!»
«Sie ischt eisytig gstützt!»
«Mer het sölle früener demit afange!»
«Me het sie sölle höher mache!»
«Me het sie sölle tüfer fuehre!»
«Me het na nüd sölle demit afange!»



Nur echt von E. Meyer, Basel